

In mancher Hinsicht kann die ältere deutsche Literatur und Sprache in besonderer Weise zur notwendigen Differenzierung und Problematisierung der gesellschaftlich diskutierten Inhalte beitragen.

Es gehört zu den Aufgaben der Altgermanistik, die Relevanz ihrer Fragen für die Gegenwart deutlich zu machen.

UNIVERSITÄT



TANSFER - PUBLIKATIONS-AUSWAHL

- **Altgermanistik und Deutschunterricht.** Relevanz und Schulbezug im germanistisch-medievalistischen Curriculum, zus. mit St. Helmschrott u. K. Vogelgsang, in: Helden in der Schule, hg. v. D. Goller u. a., 2017
- **Mediävistik und Schule im Dialog,** hg. v. U. Goerlitz u. M. Hensel-Grobe, Themenheft Das Mittelalter 22,1 (2017)
- **Mittelalterliche Adelsliteratur auf dem Weg in den Buchdruck,** Beitrag zum Literarischen Salon 2017 auf Schloss Edelstetten, in: Adelsliteratur & Dichterkrönung, hg. F. Fromholzer u. K. Wolf (Schwabenspiegel. Jb. 2017), 26-35

Sprech- und Schreibkompetenz

Lesekompetenz

Medienkompetenz

Methodenkompetenz

Kulturelle Kompetenz

Ältere deutsche Literatur und Sprache

Kommunikative Bildung

Kulturelle Bildung

Ästhetische Bildung

"Die Einladungen der Referenten und der praktische Teil waren sehr bereichernd." (Stud.)

TRANSFER - BEISPIELE

- **Wissenschaft und Schule im Gespräch (1)** Kulturwissenschaftliche Zugänge zur deutschen Literatur des Mittelalters am Beispiel des 'Nibelungenliedes', mit Exkursion
Workshop für Lehramtsstudierende mit Referenten aus Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Schule, Konstanz, 20.-21.1.2012
- **Mediävistik und Deutschunterricht (2)** (Schwerpunkt 'Parzival') Blockseminar mit einer Gymnasiallehrerin als Gast, LMU München, WS 2015/16
- **Mediävistische Forschung und Unterricht (3)** Möglichkeiten des Transfers zw. Universität & Schule Tagung mit Referenten aus Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Schule, Carl Friedrich von Siemens Stiftung München, 1.-2.2.2016 (zus. mit M. Hensel-Grobe, Geschichtsdidaktik, Mainz)

SCHULE



Mittelalter = Alterität und Similarität

Mittelalter = Kulturelle Teilhabe

GESELLSCHAFT



TRANSFER - BEISPIELE

- **Vaterfiguren und ihre Söhne.** Vom Wandel einer Konfliktkonstellation in der deutschen Literatur des Mittelalters und der frühen Neuzeit
Vortrag, Ringvorlesung 'Kindheit u. Jugend im Mittelalter', Bern, 2013
- **'Unesco Memory of the World' (4)** Exkursion zur Ausstellung und Arbeit an mittelalterlichen Legendenhandschriften, Staatsbibliothek Bamberg (zus. mit Bibl.Dir. B. Wagner), Oberseminar LMU München, SS 2018
- **Fremdes Mittelalter? (5)** Germanistisch-medievalistische Kompetenzen in der außer-universitären Kulturvermittlung, mit Museumsexkursion
Projektseminar mit Gastreferenten aus Bibliothek, Transfer- und Ausstellungsmanagement, mit Museumsexkursion, Freiburg, WS 2018/19

"Thema von besonders hohem Wert für die Schule" (Stud.)



Wissenschaft und Schule im Gespräch

Vermittlungswege
zwischen Forschung und
Unterricht aus der
Perspektive der
Germanistischen
Mediävistik

Leitung:
PD Dr. Uta
Goerlitz

PD Dr. Uta Goerlitz

Privatdozentin für Deutsche Sprache und Literatur
des Mittelalters und der Frühen Neuzeit an der
LMU München

Germanistische Koordinatorin des
Forschungsprojektes 'Das literarische
Bildbewusstsein der DAFN an der
Universität Augsburg'

E-Mail: uta.goerlitz@lwl.uni-muenchen.de und
uta.goerlitz@lwl.uni-augsburg.de
Homepage (pers.): <http://www.uta-goerlitz.de>

Ziel und Kontext

Der Projektzusammenhang von wissenschaftlichen Tagungen, Publikationen und neuen Seminarformaten zielt auf die Öffentlichkeitsrelevanz eines forschungsbasierten Transfers zwischen Germanistischer Mediävistik und kompetenzorientiertem Schulunterricht im interdisziplinären Kontext. Die Aktivitäten bringen Vertreter aus Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Schule ins Gespräch und richten sich ebenso an Lehramtsstudierende. Im Zentrum steht es, die Bedeutung der von Mediävisten bearbeiteten Fragen für die Gegenwart bewusst zu machen, die nicht zuletzt aus den vielfältigen Altertumsforschungen der Beschäftigung mit der deutschen Sprache und Literatur des Mittelalters in ihrem kulturellen Kontext resultieren.

Neue Seminarformate

Germanistische Mediävistik und Schulkompetenz: Das 'Nibelungenlied' im Deutschunterricht – Bestandsaufnahme und Diskussion
Proseminar-Supplement im Wahlpflichtbereich (1 SWS, Workshop) an der Universität Augsburg, SS 2014

Germanistische Mediävistik und Schulpraxis. Zur Aktualität des Mittelalters im kompetenzorientierten Deutschunterricht (mit praxisbezogenem Gastbeitrag)
Oberseminar im Freien Bereich (2 SWS, Workshop) an der LMU München, WS 2014/15
gefördert durch das Münchener Zentrum für Lehrerbildung (LMU). Gast: OS/Rin Monika Scheffler (Gymnasium Beilngries)

Mediävistik und Deutschunterricht (Schwerpunkt 'Parzival', mit einem Gastbeitrag aus der Schule)
Oberseminar im Freien Bereich (2 SWS, Workshop) an der LMU München, WS 2015/16
gefördert durch das Münchener Zentrum für Lehrerbildung (LMU). Gast: OS/Rin Monika Scheffler (Gymnasium Beilngries)

Wissenschaftliche Tagungen

Wissenschaft und Schule im Gespräch. Kulturwissenschaftliche Zugänge zur deutschen Literatur des Mittelalters am Beispiel des 'Nibelungenliedes'
Tagung vom 20.-21.1.2012 an der Universität Konstanz
gefördert durch den Konstanzer Fonds für innovative Maßnahmen

Mediävistische Forschung und Unterricht. Möglichkeiten des Transfers zwischen Universität und Schule
Interdisziplinäre Tagung vom 1.-2.2.2016 an der LMU München und in der Carl-Friedrich-von-Siemens-Stiftung München (gemeinsam mit Prof. Dr. Meike Hensel-Grobe, Geschichtsdidaktik, JGU Mainz)
gefördert von der LMU München, der JGU Mainz, der Carl-Friedrich-von-Siemens-Stiftung und dem Münchener Zentrum für Lehrerbildung

Tagungsband in Vorbereitung, hg. v. Uta Goerlitz u. Meike Hensel-Grobe (erscheint als Heft 1, 2017, der Zeitschrift des Mediävistenverbandes 'Das Mittelalter')

DAS MITTELALTER IN UNIVERSITÄT UND SCHULE: EINBLICKE AUS GERMANISTIK UND GESCHICHTSDIDAKTIK

ÖFFENTLICHE ABENDVORTRÄGE, MONTAG, 1.2.2016

im Rahmen der Tagung *Mediävistische Forschung und Unterricht.
Möglichkeiten des Transfers zwischen Universität und Schule*

Leitung: PD Dr. Uta GOERLITZ, München,
und Prof. Dr. Meike HENSEL-GROBE, Mainz

LMU Historicum, Eingang Amalienstr. 52,
Raum K 001 (Hochparterre)
Beginn: 19:30, Ende: 21:30

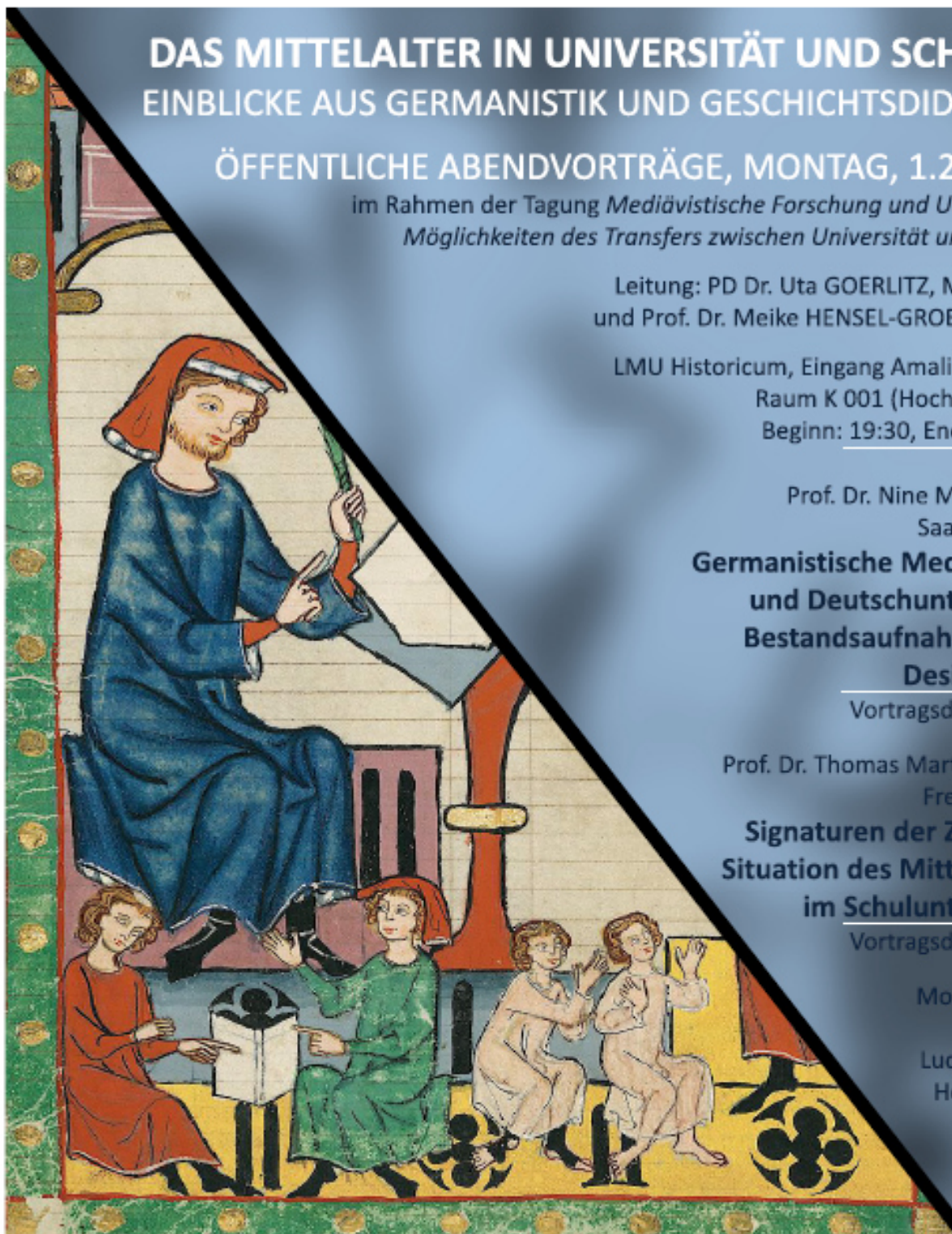
Prof. Dr. Nine MIEDEMA,
Saarbrücken

**Germanistische Mediävistik
und Deutschunterricht.
Bestandsaufnahme und
Desiderate.**
Vortragsdiskussion

Prof. Dr. Thomas Martin BUCK,
Freiburg/Br.

**Signaturen der Zeit. Zur
Situation des Mittelalters
im Schulunterricht.**
Vortragsdiskussion

Moderation:
Prof. Dr.
Ludger LIEB,
Heidelberg



Die Tagung findet vom 1.-2.2.2016 statt und wird von der LMU München mit Unterstützung der JGU Mainz, auch der Carl Friedrich von Siemens Stiftung und des Münchener Zentrums für Lehrerbildung veranstaltet. Sie fragt aus einer grundsätzlichen Perspektive nach den Möglichkeiten und Begründungen einer forschungsfundierten Mittelaltervermittlung in Lehrerbildung und gymnasialem Schulunterricht im Kontext der kompetenzorientierten Lehrpläne von heute. Dazu treffen Vertreterinnen und Vertreter aus sechs Bundesländern zum Gespräch zusammen, die aus Fachwissenschaft sowie Fachdidaktik und Schule der akademischen und schulischen Fächer Germanistische Mediävistik/Deutsch, Mittelalterliche Geschichte/Geschichte, Kunstgeschichte/Kunst, Mittellatinistik/Latein und Musikgeschichte/Musik kommen. Die Referenten der öffentlichen Abendvorträge am 1.2.2016 vertreten die Fächer Deutsche Philologie des Mittelalters sowie Geschichte und ihre Didaktik.

Bildnachweis: Cod. Pal. germ. 648 - Große Heidelberger Liederhandschrift [Codex Manesse], Universitätsbibliothek Heidelberg, PURL <<http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/cpg648/2583v>>



*Mediävistische Forschung und Unterricht.
Möglichkeiten des Transfers
zwischen Universität und Schule*

Tagung vom 1.-2.2.2016 in München



Carl Friedrich von Siemens Stiftung

mzl^{LMU}
Münchener Zentrum
für Lehrerbildung

Bildnachweis (Titelblatt):

Heidelberg, UB, Cod. Pal. germ. 848 (Codex Manesse), fol. 292v (Abb. vor dem Textcorpus des Schulmeisters von Esslingen), PURL: <<http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/cpg848/0580>>

Leitung: **PD Dr. Uta GOERLITZ, LMU München**
Deutsche Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen
Neuzeit
E-Mail: uta.goerlitz@lrz.uni-muenchen.de

Prof. Dr. Meike HENSEL-GROBE, JGU Mainz
Geschichtsdidaktik
E-Mail: hensel@uni-mainz.de

Kontakt: **Daria ZÖLLNER, B.A., LMU München**
E-Mail: daria.czerwonka@campus.lmu.de

Tagungskonzept

In unter Lehramtsstudierenden stark frequentierten universitären Fächern wie der Germanistik oder den Geschichtswissenschaften nehmen derzeit Bestrebungen zu, die aus unterschiedlichen Ansätzen heraus auf die verstärkte Zusammenarbeit zwischen Fachwissenschaft und Fachdidaktik zielen. Das vorliegende Tagungs- und Bandprojekt verfolgt das Anliegen, schon in der fachwissenschaftlichen und damit forschungsbasierten Lehrerbildung an den Universitäten den Berufsfeldbezug deutlicher zu machen, als das zumeist der Fall ist, und dazu fachwissenschaftlich gangbare Wege einer vertieften Zusammenarbeit zwischen Fachwissenschaft und Fachdidaktik/Schulpraxis in ganz grundsätzlicher Hinsicht aufzuzeigen. Die Tagung bringt deshalb Vertreterinnen und Vertreter aus Fachwissenschaft sowie Fachdidaktik und Schulpraxis der universitären und schulischen (Kern-)Fächer Germanistische Mediävistik/Deutsch, Mittelalterliche Geschichte/Geschichte, Kunstgeschichte/Kunst, (Mittel-)Latinistik/Latein und Musikwissenschaft/Musik aus mehreren Bundesländern ins Gespräch.

Auf dem Tagungsprogramm steht zunächst ein nicht-öffentliches Arbeitsgespräch zwischen je einer Fachwissenschaftlerin bzw. einem Fachwissenschaftler und je einer Vertreterin/einem Vertreter von Fachdidaktik bzw. Schulpraxis der fünf beteiligten Fachgruppen, in dem das Thema der Tagung unter Aspekten von 'Umbruch und Kontinuität im Mittelalter' exemplarisch fokussiert wird. Im Zentrum steht die Abstimmung von zehn Beiträgen (je zwei pro Fachgruppe) für den die Tagung veranlassenden Tagungsband, der 2017 als Themenheft der Zeitschrift 'Das Mittelalter' des Mediävistenverbandes erscheinen soll.

Die Ausgangsfrage der Tagung nach dem Verhältnis von mediävistischer Forschung und Unterricht sowie nach den Möglichkeiten des Transfers zwischen Universität und Schule greifen anschließend aus interdisziplinärer Perspektive die beiden Abendvorträge am ersten Tagungstag auf. Die Vorträge werden von zwei langjährigen Vertretern einer Zusammenarbeit von Fachwissenschaft und Fachdidaktik in der Germanistischen Mediävistik und in der Geschichtsdidaktik gehalten und laden zum Gespräch mit weiteren, auch studierenden Interessenten aus Universität und Schule ein.

Am zweiten Halbtage steht eine nicht-öffentliche Grundsatzdiskussion zu Möglichkeiten, Problemen und Aufgaben des Transfers zwischen mediävistischer Forschung und Unterricht auf dem Programm. Den Auftakt bildet pro Fachgruppe je ein impulsgebendes Kurzstatement. Die Grundsatzdiskussion wird auf der Basis von Protokollen von den Herausgeberinnen des Tagungsbandes zusammen mit der öffentlichen Diskussion zu den Abendvorträgen im Tagungsband dokumentiert.

Tagung und Band zielen auf diese Weise darauf, Anstöße zum Weiterdenken über eine verstärkte Zusammenarbeit in einer gleichermaßen fachwissenschaftlich wie fachdidaktisch und gesellschaftlich verantwortlichen Lehrerbildung in den auch mittelalterbezogenen Fächern zu geben. Sie verstehen sich als Anregung zu einer fächerübergreifenden Diskussion in der Mediävistik, die erst an ihrem Anfang steht.

MONTAG, 1.2.2016

Arbeitsgespräch der BandbeiträgerInnen

***Mediävistische Forschung und Unterricht: Möglichkeiten des Transfers
zwischen Universität und Schule
unter Aspekten von Umbruch und Kontinuität im Mittelalter***

Ort: Kardinal Wendel Haus, Mandlstr. 23, 80802 München (Tagungsraum 'Viereckhof')

Diskussionsleitung: Uta GOERLITZ und Meike HENSEL-GROBE

13:30-14:00 **Eintreffen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer/Begrüßungskaffee**

14:00-14:40 **Abstimmung der Beiträge aus Germanistischer Mediävistik und
Fachdidaktik/Schulfach Deutsch**

Uta GOERLITZ, Univ. München (LMU):

Diskussion der Tischvorlage zum Beitrag
*Mittelalterliche Literatur im Umbruch von der Handschrift zum
gedruckten Buch. Das Beispiel des 'Herzog Ernst'*

Markus MÖHREN, Gymnasium Engen:

Diskussion der Tischvorlage zum Beitrag
*Lebendiges Mittelalter: Kontinuität und Umbruch in der mittelalterlichen
Literatur. Möglichkeiten der Vermittlung im gymnasialen Deutsch-
unterricht*

14:40-15:20 **Abstimmung der Beiträge aus Mittelalterlicher Geschichte und
Fachdidaktik/Schulfach Geschichte**

Ingrid BAUMGÄRTNER, Univ. Kassel:

Diskussion der Tischvorlage zum Beitrag
Umbrüche oder Kontinuitäten im Weltbild bis zu Kolumbus 1492

Meike HENSEL-GROBE, Univ. Mainz:

Diskussion der Tischvorlage zum Beitrag
*Divergierende Geschichtsbilder? Das Spätmittelalter im Dialog
zwischen Wissenschaft und Schule*

- 15:20-15:50** **Kaffeepause**
- 15:50-16:30** **Abstimmung der Beiträge aus Kunstgeschichte und Fachdidaktik/
Schulfach Kunst**
- Barbara WELZEL, TU Dortmund, und Nathalie-Josephine VON
MÖLLENDORFF, TU Dortmund:
Diskussion der Tischvorlage zum Beitrag
Kunstgeschichte: Brücken zwischen Mittelalter und Gegenwart
- Hannah BELL, Reichenbach-Gymnasium Ennepetal:
Diskussion der Tischvorlage zum Beitrag
Objekte des Mittelalters im kompetenzorientierten Kunstunterricht
- 16:30-17:10** **Abstimmung der Beiträge aus Mittellatinistik und Fachdidaktik/
Schulfach Latein**
- Peter ORTH, Univ. Köln:
Diskussion der Tischvorlage zum Beitrag
*Ordentlich kommunizieren. Tradition und Innovation in der mittel-
lateinischen Epistolographie*
- Mario-Marcel WASSERFUHR, Lessing Gymnasium Düsseldorf
(und Univ. Köln)
Diskussion der Tischvorlage zum Beitrag
*"Vorsicht: Dieser Lehrplan kann Spuren mittelalterlichen Lateins
enthalten!" – Von Schwierigkeiten und Chancen einer selbstbewussten
Legitimation*
- 17:10-17:50** **Abstimmung der Beiträge aus Musikgeschichte des Mittelalters und
der Renaissance und Fachdidaktik/Schulfach Musik**
- Michael KLAPER, Univ. Jena und Musikhochschule Weimar:
Diskussion der Tischvorlage zum Beitrag
*'Komponist' und 'Komponieren' im frühen Mittelalter zwischen Umbruch
und Kontinuität*
- Lutz WARZOK, Karl-Theodor-Liebe Gymnasium Gera:
Diskussion der Tischvorlage zum Beitrag
Die Musik des Mittelalters in der Kursstufe

MONTAG, 1.2.2016

Gemeinsames Abendessen der Tagungsgäste

Kardinal Wendel Haus

Ort: Kardinal Wendel Haus, Mandlstr. 23, 80802 München

18:00-19:00 **Gemeinsames Abendessen**

19:00-19:30 **Gemeinsame U-Bahn-Fahrt** zu den öffentlichen Vorträgen an der LMU

Öffentliche Abendvorträge

*Das Mittelalter in Universität und Schule: Interdisziplinäre Einblicke
aus Germanistischer Mediävistik und Geschichtsdidaktik*

Ort: LMU, Historicum, Eingang Amalienstr. 52, Raum K 001 (Hochparterre)

Protokoll: Alexander KAGERER, Univ. München (LMU); Marie HOHMANN, Univ. Mainz;
außerdem Stefanie HELMSCHROTT, Univ. Augsburg; Daria ZÖLLNER, Univ. München (LMU)

Moderation: Ludger LIEB, Univ. Heidelberg

19:30-19:45 ***Begrüßung***

durch Uta GOERLITZ und Meike HENSEL-GROBE, Tagungsleitung,
und

durch Beate KELLNER, Departement I der Fakultät für Sprach- und
Literaturwissenschaften

19:45-20:30 **Nine MIEDEMA, Univ. des Saarlandes**
(Deutsche Philologie des Mittelalters)

Abendvortrag I und Diskussion:

*Germanistische Mediävistik und Deutschunterricht. Bestandsaufnahme
und Desiderate.*

(Protokoll: Kagerer, Zweitprotokoll: Helmschrott)

20:30-21:15 **Thomas Martin BUCK, PH Freiburg im Breisgau**
(Geschichte und ihre Didaktik):

Abendvortrag II und Diskussion:

Signaturen der Zeit. Zur Situation des Mittelalters im Schulunterricht.

(Protokoll: Hohmann, Zweitprotokoll: Zöllner)

DIENSTAG, 2.2.2016

Interdisziplinäre Grundsatzdiskussion

Mediävistik und Unterricht im Dialog: Probleme, Möglichkeiten und Aufgaben des Transfers zwischen Universität und Schule

Ort: Carl Friedrich von Siemens Stiftung, Südliches Schlossrondell 23, 80638 München

Protokoll: Heidrun OCHS, Univ. Mainz; Klaus VOGELGSANG, Univ. Augsburg

9:30-9:45 Einführung

von Uta GOERLITZ und Meike HENSEL-GROBE

(Protokoll: Ochs [Hohmann])

ERSTER DISKUSSIONSBLOCK

Diskussionsleitung: Ingrid BENNEWITZ, Univ. Bamberg

9:45-10:00 Interdisziplinäre Aspekte

Sabine ANSELM, Univ. München (LMU), z. Zt. Univ. Köln:

Kurzstatement aus der Perspektive des Projektes 'Brückensteine'

(Protokoll: Vogelgsang [Kagerer])

10:00-10:30 Mittelalterliche Kunstgeschichte und Kunstpädagogik/Schulfach Kunst

Diana ZUNKER, Gutenberg-Gymnasium Mainz:

10-minütiges Kurzstatement aus der Perspektive des Schulfaches Kunst

GRUNDSATZDISKUSSION IM PLENUM

(Protokoll: Ochs [Hohmann])

10:30-11:00 Germanistische Mediävistik und Fachdidaktik/Schulfach Deutsch

Klaus MAIWALD, Univ. Augsburg:

10-minütiges Kurzstatement aus der Perspektive der Didaktik der deutschen Sprache und Literatur

GRUNDSATZDISKUSSION IM PLENUM

(Protokoll: Vogelgsang [Kagerer])

11:00-11:20 Kaffeepause

ZWEITER DISKUSSIONSBLOCK

Diskussionsleitung: Freimut LÖSER, Univ. Augsburg

- 11:20-11:50** **(Mittel-)Latinistik und Fachdidaktik/Schulfach Latein**
Thomas EHLEN, Albertus-Magnus-Gymnasium Rottweil:
10-minütiges Kurzstatement aus der Perspektive des Schulfaches Latein
GRUNDSATZDISKUSSION IM PLENUM
(Protokoll: Vogelgsang [Kagerer])
- 11:50-12:20** **Mittelalterliche Geschichte und Fachdidaktik/Schulfach Geschichte**
Annette GÜNTZEL, Oberrhein-Gymnasium Weil am Rhein:
10-minütiges Kurzstatement aus der Perspektive des Schulfaches Geschichte
GRUNDSATZDISKUSSION IM PLENUM
(Protokoll: Ochs [Hohmann])
- 12:20-12:50** **Musikgeschichte und Musikpädagogik/Schulfach Kunst**
Bernhard HOFMANN, Univ. Augsburg:
10-minütiges Kurzstatement aus der Perspektive der Musikpädagogik
GRUNDSATZDISKUSSION IM PLENUM
(Protokoll: Vogelgsang [Kagerer])
- 12:50-13:00** **Ausblick**
von Uta GOERLITZ und Meike HENSEL-GROBE
(Protokoll: Ochs [Hohmann])
- LUNCH**
- ca. 13:15-14:00** **Lunch auf Einladung der Carl Friedrich von Siemens Stiftung**

Übersicht über die Lage der Veranstaltungsorte

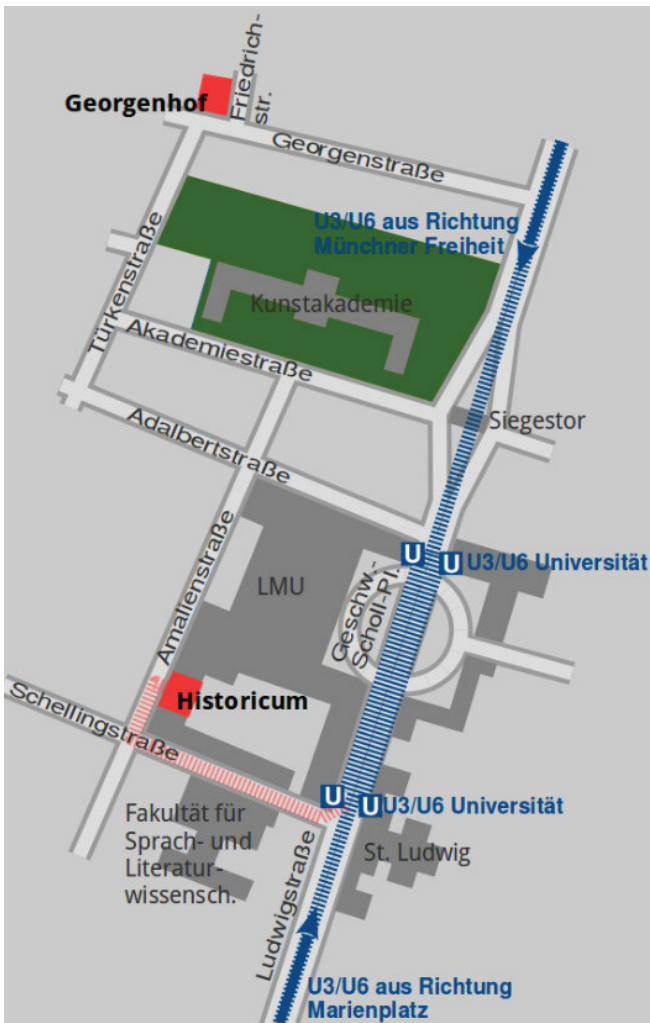
(anschließend an die Abendvorträge Möglichkeit zum Gespräch im 'Georgenhof')

Historicum der LMU

Amalienstraße 52, 80799 München

Gaststätte Georgenhof

Friedrichstraße 1, 80801 München



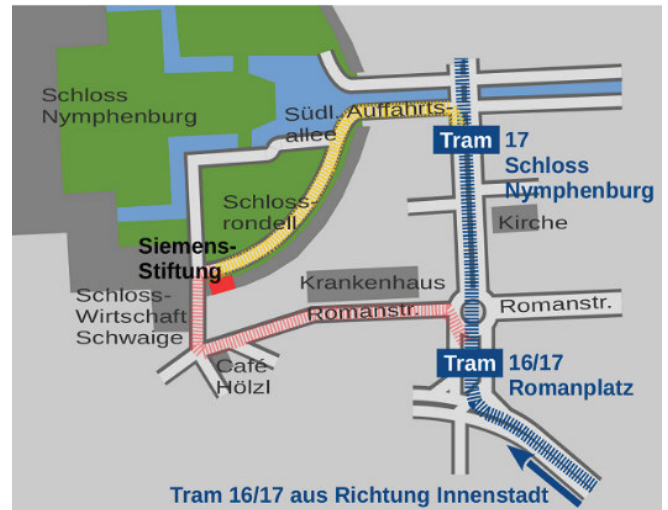
Kardinal Wendel Haus

Mandlstraße 23, 80802 München



Carl Friedrich von Siemens Stiftung

Südliches Schlossrondell 23, 80638 München



Die Tagung ist eine Veranstaltung der Ludwig-Maximilians-Universität München mit Unterstützung der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, auch der Carl Friedrich von Siemens Stiftung und des Münchener Zentrums für Lehrerbildung.

Tagung
***Mediävistische Forschung und Unterricht. Möglichkeiten des Transfers
zwischen Universität und Schule, München, 1.2.-2.2.2016***

Leitung: PD Dr. Uta Goerlitz (LMU München), Prof. Dr. Meike Hensel-Grobe (JGU Mainz)

Liste der fest angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Anselm, AORin Prof. Dr. Sabine, Univ. München (LMU)/ z. Zt. Prof. Univ. Köln
Baumgärtner, Prof. Dr. Ingrid, Univ. Kassel
Bell, Hannah, M. Ed., Reichenbach-Gymnasium Ennepetal/NRW (auf der Tagung vertreten durch
Nathalie-Josephine von Möllendorff)
Böhnert, cand. phil. Katharina, Univ. Mainz
Bennewitz, Prof. Dr. Ingrid, Univ. Bamberg
Buck, Prof. Dr. Thomas Martin, PH Freiburg i. Br.
Ehlen, StR Dr. Thomas, Albertus-Magnus-Gymnasium Rottweil
Goerlitz, PD Dr. Uta, Univ. München (LMU)
Güntzel, StRin Dr. Annette, Oberrhein-Gymnasium Weil am Rhein
Helmschrott, Stefanie, cand. phil., Univ. Augsburg
Hensel-Grobe, Prof. Dr. Meike, Univ. Mainz
Hofmann, Prof. Dr. Bernhard, Univ. Augsburg
Hohmann, Marie, M. Ed. und cand. phil., Univ. Mainz
Kagerer, Alexander, MA und cand. phil., Univ. München (LMU)
Kellner, Prof. Dr. Beate, Univ. München (LMU)
Klaper, Prof. Dr. Michael, Univ. Jena und Musikhochschule Weimar
Lieb, Prof. Dr. Ludger, Univ. Heidelberg
Löser, Prof. Dr. Freimut, Univ. Augsburg
Maiwald, Prof. Dr. Klaus, Univ. Augsburg
Miedema, Prof. Dr. Nine, Univ. Saarbrücken
Möhren, OStR Markus, Gymnasium Engen/BW
Möllendorff, Nathalie-Josephine von, MA und cand. phil., TU Dortmund
Ochs, Dr. Heidrun, Univ. Mainz
Orth, Prof. Dr. Peter, Univ. Köln
Reiserer, Dr. Markus, Münchener Lehrerbildungszentrum (LMU)
Tschida, Karl, M.A., Münchener Lehrerbildungszentrum (LMU)
Vogelgsang, AOR Dr. Klaus, Univ. Augsburg

Warzok, StR Lutz, Karl-Theodor-Liebe-Gymnasium Gera und Schulamt Thüringen

Wasserfuhr, StR Mario-Marcel, Lessing Gymnasium Düsseldorf/ cand. phil. Univ. Köln

Welzel, Prof. Dr. Barbara, TU Dortmund (auf der Tagung vertreten durch Nathalie-Josephine von Möllendorff)

Zöllner, Daria, BA und cand. MA, Univ. München (LMU)

Zunker, OStRin Dr. Diana, Gutenberg-Gymnasium Mainz



Wissenschaft und Schule im Gespräch

**Kulturwissenschaftliche Zugänge zur
deutschen Literatur des Mittelalters
am Beispiel des ‚Nibelungenliedes‘**

**Workshop vom 20.-21.1.2012
an der Universität Konstanz**

Leitung:

PD Dr. Uta GOERLITZ

E-mail: Uta.Goerlitz@uni-konstanz.de

Tel.: 07531-88-2457 (Sekr. Frau Oechsle), /-5249 (Durchwahl)

Kontakt:

Franziska HOLZAPFEL

E-Mail: hiwis.goerlitz@uni-konstanz.de, Betreff ‚Workshop Mittelalter‘

Konzept des Workshops

Der Workshop zielt auf Fragen außeruniversitär-schulischer Vermittlung mediävistischer Inhalte und ist für Studierende höherer Semester vor allem im Lehramtsstudiengang Deutsch sowie für angehende Lehrer, bei Interesse aber auch für Studierende und kürzlich Graduierte anderer Studiengänge konzipiert. Den Ausgangspunkt bildet die verbreitete Meinung, dass sich mediävistische Studieninhalte später im Lehrerberuf kaum mehr anwenden ließen. Diese Meinung ist bei näherer Betrachtung unzutreffend.

Den Rahmen des Workshops, dessen Lehr- und Vortragseinheiten alle mit Diskussionen im Plenum verbunden sind, bilden drei Vorträge von Lehrern und Referendaren aus Baden-Württemberg und vergleichend auch aus Bayern, in denen aufgezeigt wird, welche Spielräume der Beschäftigung mit mittelalterlicher Literatur die Bildungsstandards und -pläne tatsächlich bieten und wie diese Möglichkeiten im gymnasialen Deutschunterricht genutzt werden können.

Eine unabdingliche Voraussetzung für eine inhaltlich, methodisch und didaktisch kompetente Beschäftigung mit mittelalterlichen Texten im Deutschunterricht bildet dabei die Kenntnis aktueller Zugriffsweisen der germanistisch-mediävistischen Forschung. Diesem zweiten zentralen Aspekt des Workshops wird in vier Beiträgen von fachwissenschaftlicher Seite nachgegangen. Als Beispiel dient das ‚Nibelungenlied‘ und damit nicht nur eines der berühmtesten Heldenepen der Weltliteratur, sondern zugleich einer derjenigen mittelhochdeutschen Texte, an denen die Forschung in den beiden letzten Jahrzehnten die Relevanz einer kulturwissenschaftlich orientierten Lektüre mittelalterlicher Epik richtungsweisend vorgeführt hat.

Die für den Workshop spezifische Kombination von interaktiv angelegten Vortrags- und Diskussions-Einheiten aus den Bereichen Schule und Universität soll angehenden Lehrern und Multiplikatoren die Gelegenheit zum Gespräch mit Vertretern und Vertreterinnen aus beiden Bereichen bieten und Impulse für eine fachlich fundierte, eigenständige Vermittlung deutschsprachiger Literatur des Mittelalters in Schule und Öffentlichkeit geben.

Freitag, 20.1.2012

Tagungsraum: K 7 oberhalb der Mensa (öffentlicher Abendvortrag: A 703)

14.15-14.30

PD Dr. Uta GOERLITZ, Konstanz

Begrüßung und Einführung

14.30-15.15

Markus MÖHREN, Stockach

*Möglichkeiten der Integration deutscher Literatur des Mittelalters
in den gymnasialen Deutschunterricht in Baden-Württemberg*

15.15-15.30

Barbara HILLE, München / Rosemarie TETZLOFF, München

*Impulsreferat: Spielräume der Integration mittelalterlicher Literatur in den
gymnasialen Deutschunterricht in Bayern*

15.30-16.00

**PD Dr. Uta GOERLITZ / Barbara HILLE / Markus MÖHREN / Rosemarie
TETZLOFF / Anna VON BUSSE, Konstanz / Dr. Ulrich VORMBAUM,
Rottweil-Stockach-Konstanz**

*Podiumsdiskussion unter Beteiligung des Plenums mit Vertretern aus Gymnasien
in Baden-Württemberg und in Bayern zu Möglichkeiten und Aufgaben der Arbeit
mit deutschen Texten des Mittelalters in der Schule*

16.00-16.30

Kaffeepause

16.30-17.30

Dr. des. Stephanie SEIDL, Stuttgart

*Stand und Perspektiven der ‚Nibelungenlied‘-Forschung
(Moderation: Prof. Dr. Michael SCHWARZE)*

17.30- 18.00

Kaffeepause und Wechsel des Raumes von K 7 nach A 703

(für den Weg von K 7 nach A 703 werden ca. 10 Minuten benötigt)

18.00-19.30

Universitätsöffentlicher Abendvortrag (Hörsaal A 703):

Prof. Dr. Jan-Dirk MÜLLER, München

Das ‚Nibelungenlied‘ in der hochmittelalterlichen Welt

(Moderation: PD Dr. Uta GOERLITZ)

Ab 20.15

Möglichkeit zum gemeinsamen Abendessen im ‚Seerhein‘ am Sternenplatz

(Spanierstraße 3, Bushaltestelle ‚Sternenplatz‘; Abfahrtszeiten der Busse 9A/9B ab Universität Haupteingang: 19.43; 19.56; 20:05)

Samstag, 21.1.2012

Tagungsraum: K 7 oberhalb der Mensa

9.00-10.00

Dr. Norbert KÖSSINGER, Wien

Überlieferungsgeschichte als kulturwissenschaftliches Paradigma. Das Beispiel des ‚Nibelungenliedes‘

(Moderation: Larissa SCHULER-LANG, M.A.)

10.00-11.00

Dr. Albert KÜMMEL-SCHNUR, Konstanz

Trash in Nibelhausen: auch ein Rezeptionsmodell

(Moderation: Dr. Marius RIMMELE)

11.00-11.30

Kaffeepause

11.30-12.30

Anna VON BUSSE, Konstanz

Das ‚Nibelungenlied‘ im gymnasialen Deutschunterricht: Konzepte, Materialien, Perspektiven

(Moderation: Bettina WILDI)

12.30-13.00

Abschlussdiskussion

(Moderation: Franziska HOLZAPFEL / Julia PFEIFFER)

Optionales Besichtigungsprogramm am frühen Samstag Nachmittag

13.00-14.30

Mittagspause

Transfer in die Stadt mit Bus 9B bis Haltestelle Schottenplatz (Abfahrtszeit Universität Haupteingang: 13:13; 13:43). Möglichkeiten zum Mittagessen finden sich unter anderem an der Marktstätte und am Münsterplatz.

14.30-15.15

Besichtigung der Parzival-Fresken aus dem frühen 14. Jh. im Haus zur Kunkel am Münsterplatz 5 mit Führung durch Maximilian GAAR und Viktor KONITZER

Treffpunkt 14:25 vor dem Café-Restaurant ‚Wessenberg‘ am Münsterplatz

(Wessenbergstr. 41) .

15.15-16.00

Städtische Führung durch das Münster.

Aventure von den Künigen.

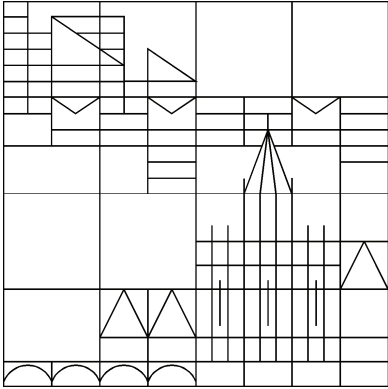


NS IST In alten maren.
wundt vil gesetzt. von beleden lobeharen. vō
grozer arebeit. von freude vñ hochgezeiten
von weinen vñ klagen. von künner rec
ken striten. muget ir nu wñd horen sa
gen. Er wñs in Burgonden. ein vil edel
magedin. dar in allen landen. niht sehoñs
mohter sin. Chriemhilt geheizen. die wart
ein sehoñe wip. dar umbe muohtin degene:
vil hiesen den lip. Ir pflegen dri künig
ge. edel un rich. Gunther un Gernot. die



rechen lobelich. vñ Giselher d' iunge. ein weidlich degen. die frowe was ir swe
ster. die helde herrens mit pflegen. Ein richiv chuniginne. se die ir muo
ter. ir vater d' meiz. Dancwart d' in die erbe liez. se nach sine lebene. ein ellen
rich man. d' oveh infiner iugende. grozer eren vil gewan. Die hren wa
ren rechte. von arde hoch erboen. mit kraft vñ maren chune. die rechen er
erchoen. da zen Burgonden. so was ir lant genant. in ir muren starchy un
der. sit in ir zehen lant. Ze Wormz. bi dem rine. si worten mit ir chit.
in dienten von ir landen. vil stolziv ritterschaft. mit lobelichen eren. vñ
an ir endes zit. si starben ir merliche. sit von zweier frowen mit.

Die dri künige waren. als ich gesaget an. von vil hohem ellen. in waren
vndtan. oveh die besten rechen. von den man hat gesaget. storch vñ
vil chune. in scharpfen striten vñ muget. Daz was von tronege hagene.
vñ oveh d' brud sin. Dancwart d' snelle. von Mezzen Oraym. die zwene
waregen. Ger vñ Ekewart. Volker von Alzeie. mit ganzem ellen wol be
wart. Bymolt d' chuchen meist. ein vz erweiter degen. Sindolt vñ Hynolt.
dise herren muohtin pflegen. des hoves vñ d' eren. d' drier künige man.
si heren noch manigen rechen. des ich genemen niemen kan. Dancwart
d' was marschalch. do was d' nefe sin. Trohsertze. d' küniges. von mezzen
Oraym. Sindolt d' was schenche. ein weidlich degen. Bymolt was chame



**Universität
Konstanz**

**Der Workshop findet mit Unterstützung
durch den Fonds für Innovative Maßnahmen
und den Fachbereich Literaturwissenschaft
der Universität Konstanz statt.**

Abbildungsnachweise

Titelseite:

**Kriemhild mit dem Haupt Gunthers vor Hagen. Jugendstil-Illustration von
von Joseph Sattler zu Strophe 2370 des ‚Nibelungenliedes‘ in der Prachtaus-
gabe von Karl Lachmann: Die Nibelunge, Berlin: Stargardt, 1898-1904**

Vorletzte Seite:

**Beginn des ‚Nibelungenliedes‘ in der Nibelungenhandschrift C, Badische
Landesbibliothek Karlsruhe, Hs. Donaueschingen 63 (2. Viertel d. 13. Jh.s)**